

Lebensqualität aus Bürgersicht

Ergebnisse der 4. koordinierten
Bürgerbefragung 2015:
Lebensqualität in deutschen Städten
für Nürnberg
Zeitvergleich 2006 / 2009 / 2012 / 2015



Lebensqualität aus Bürgersicht

Ergebnisse der 4. koordinierten Bürgerbefragung 2015: Lebensqualität in deutschen Städten für Nürnberg Zeitvergleich 2006 / 2009 / 2012 / 2015

Impressum

Herausgeber:

Stadt Nürnberg

Amt für Stadtforschung und Statistik

für Nürnberg und Fürth

Unschlittplatz 7a

90403 Nürnberg

Telefon 0911 231-2843

Fax 0911 231-7460

E-Mail statistikinfo@stadt.nuernberg.de

Internet www.statistik.nuernberg.de

Titelgestaltung: Stadtgrafik Nürnberg, Laura Keilwerth

Erscheinungsdatum: Oktober 2016

Alle Rechte vorbehalten. Es ist insbesondere nicht gestattet, ohne ausdrückliche Genehmigung des Herausgebers diese Veröffentlichung oder Teile daraus für gewerbliche Zwecke zu übersetzen, zu vervielfältigen, auf Mikrofilm-/fiche zu verfilmen oder in elektronische Systeme einzuspeichern.

Inhalt

Hintergrund und Zielsetzung der Studie	4
Studiendesign.....	4
Auswahlverfahren.....	5
Stichprobe	5
Schwankungsbreiten - Konfidenzintervalle	6
Zeitvergleich für Nürnberg	7
Zufriedenheit mit öffentlichen Dienstleistungen I	7
Zufriedenheit mit öffentlichen Dienstleistungen II	8
Zufriedenheit mit örtlichen Gegebenheiten.....	9
Aspekte der Lebensqualität I.....	10
Aspekte der Lebensqualität II.....	11
Aspekte der Lebensqualität III.....	12
Aspekte der Lebensqualität IV	13
Persönliche Zufriedenheit.....	14
Die wichtigsten Themen	15
Finanzsituation in Privathaushalten.....	16

Hintergrund und Zielsetzung der Studie

- Gegenstand der Studie „4. Koordinierte Bürgerbefragung 2015: Lebensqualität in deutschen Städten“ ist die Wahrnehmung der Lebensqualität in 21 deutschen Städten durch deren Einwohner.
- Die Federführung der Studie liegt bei der Arbeitsgemeinschaft „Koordinierte Bürgerumfrage zur Lebensqualität“, einem Kooperationsprojekt der KOSIS-Gemeinschaft Urban Audit und dem Verband Deutscher Städtestatistiker (VDSt). Die Studie wurde durch die IFAK Institut GmbH & Co. KG, Taunusstein, durchgeführt.
- Die Befragung erfolgte in Anlehnung an die im ersten Halbjahr 2015 EU-weit durchgeführte „Urban Audit Studie“ (Flash-Eurobarometer „Urban Audit“).
- Die Ergebnisse der Untersuchung dienen der Feststellung der Lebensqualität in der jeweiligen Stadt wie auch einem Vergleich der Städte untereinander.
- Da die Umfrage bereits in den Jahren 2006, 2009 und 2012 durchgeführt wurde, können die Ergebnisse aus identischen Fragen der Jahre 2006, 2009, 2012 und 2015 gegenübergestellt und Veränderungen aufgezeigt werden.

Studiendesign

- **Erhebungsmethode**

Die Studie wurde als telefonische Befragung per CATI (Computer Assisted Telephone Interview) durchgeführt.

- **Untersuchungsgebiete**

Teilnehmende Städte:

Augsburg, Braunschweig, Darmstadt, Dresden, Düsseldorf, Frankfurt a. M., Freiburg, Fürth, Karlsruhe, Kassel, Koblenz, Konstanz, Mannheim, Münster, Nürnberg, Oberhausen, Osnabrück, Saarbrücken, Stuttgart, Wolfsburg, Zwickau

- **Grundgesamtheit**

Alle Deutsch sprechenden Personen ab 15 Jahren in Privathaushalten mit Festnetzanschluss in den teilnehmenden Städten.

- **Erhebungszeitraum**

12. August bis 01. Dezember 2015

- **Interviewereinsatz**

Die Befragung wurde durch geschulte Interviewerinnen und Interviewer des IFAK Institutes durchgeführt. Der vorgegebene Fragebogen war in Hinblick auf Wortlaut und Reihenfolge der Fragen für alle Interviewer/-innen verbindlich.

Auswahlverfahren

- Die Stichprobe wurde auf Basis des aktuellen ADM-Telefonstichprobensystems gebildet.
- Das ADM-Telefonstichprobensystem umfasst alle prinzipiell in Deutschland nutzbaren Telefonnummern, und erlaubt damit bevölkerungsrepräsentative Zufallsstichproben zu realisieren, das heißt, es haben auch nicht in den Verzeichnissen der Deutschen Telekom gelistete Anschlüsse eine Chance, in die Stichprobe zu gelangen.
- Nach bestimmten Prinzipien werden Festnetz-Rufnummern generiert, die alle möglichen theoretisch existierenden Nummern abbilden.
- Es handelt sich dabei um eine mehrstufige Zufallsauswahl:
- Zufällige Ziehung von Telefonnummern pro teilnehmender Stadt
- Zufällige Auswahl der Zielperson im Haushalt mittels Last-Birthday-Verfahren innerhalb der Zielgruppe 15 Jahre und älter

Stichprobe

Die Nettostichprobe umfasst insgesamt n=13.921 Personen.

Diese verteilen sich auf die 21 teilnehmenden Städte wie folgt:

Nr.	Stadt	Stichprobengröße			
1	Augsburg	500	11	Koblenz	802
2	Braunschweig	803	12	Konstanz	500
3	Darmstadt	501	13	Mannheim	800
4	Dresden	500	14	Münster (neu)	1.002
5	Düsseldorf	800	15	Nürnberg	800
6	Frankfurt a.M.	501	16	Oberhausen	800
7	Freiburg	502	17	Osnabrück (neu)	500
8	Fürth	505	18	Saarbrücken	803
9	Karlsruhe (neu)	1.002	19	Stuttgart	800
10	Kassel	500	20	Wolfsburg	500
			21	Zwickau	500
Interviews insgesamt				13.921	

Schwankungsbreiten - Konfidenzintervalle

bei einer Vertrauenswahrscheinlichkeit von 95% in Abhängigkeit von der Stichprobengröße:

ermittelter Prozentwert / Untersuchungsergebnis	Stichprobengröße		
	500	800	1000
5%	1,9%	1,5%	1,4%
10%	2,6%	2,1%	1,9%
15%	3,1%	2,5%	2,2%
20%	3,5%	2,8%	2,5%
25%	3,8%	3,0%	2,7%
30%	4,0%	3,2%	2,8%
35%	4,2%	3,3%	3,0%
40%	4,3%	3,4%	3,0%
45%	4,4%	3,4%	3,1%
50%	4,4%	3,5%	3,1%
55%	4,4%	3,4%	3,1%
60%	4,3%	3,4%	3,0%
65%	4,2%	3,3%	3,0%
70%	4,0%	3,2%	2,8%
75%	3,8%	3,0%	2,7%
80%	3,5%	2,8%	2,5%
85%	3,1%	2,5%	2,2%
90%	2,6%	2,1%	1,9%
95%	1,9%	1,5%	1,4%

Lesebeispiel:

Bei einer Stichprobengröße von 800, wie der Stadt Nürnberg, beträgt das erhobene Ergebnis 60 %. Die Schwankungsbreite beträgt somit +/- 3,4 % um den Wert 60 %. Bei einem gemessenen Ergebnis von 60 % liegt der wahre Wert also mit einer Wahrscheinlichkeit von 95 % im Bereich zwischen 56,6 % und 63,4 %.

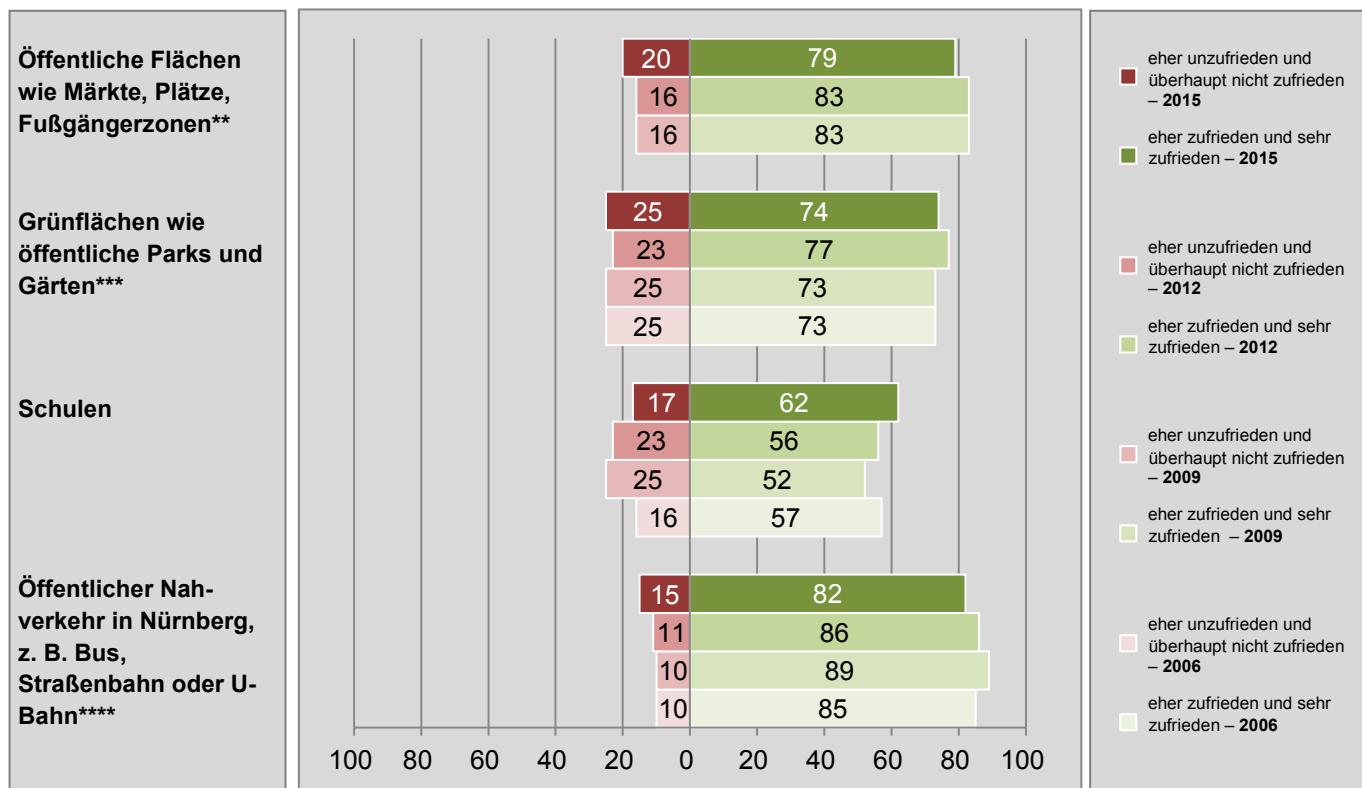
Interpretation der Prozentwerte:

Die Schwankungsbreite ist auch bei den Vergleichswerten der Vorjahre zu berücksichtigen. Wurde z. B. im Jahr 2012 ein Prozentwert von 65 % ermittelt, so liegt bei der Nürnberger Stichprobengröße von 800 der wahre Wert im Bereich von 65 % +/- 3,3 %, also zwischen 61,7 % und 68,3 % (bei 95 % Vertrauensniveau). Im Bereich zwischen 61,7 % und 63,4 % überschneiden sich die Spannbreiten von gemessenen 60 % bzw. 65 %. Unter Berücksichtigung der Spannbreiten ist es somit nicht auszuschließen, dass bei ermittelten 60 % bzw. 65 % der wahre Wert in beiden Fällen z. B. bei 62 % liegt. In diesem Fall hätte tatsächlich keine Veränderung der Bürgermeinung stattgefunden. Daher kann man bei Prozentwerten, die sich nur um wenige Prozentpunkte unterscheiden, nicht sagen, ob tatsächlich eine Veränderung stattgefunden hat.

Zeitvergleich für Nürnberg

Zufriedenheit mit öffentlichen Dienstleistungen I

Frage 1: Einmal ganz allgemein gesprochen, sagen Sie mir bitte, ob Sie mit den folgenden Bereichen in Nürnberg sehr zufrieden, eher zufrieden, eher unzufrieden oder überhaupt nicht zufrieden sind:*



Basis: 2006: n=800, 2009: n=800, 2012: n=800, 2015: n=800 Angaben in Prozent; an 100 Prozent fehlende Angaben = "weiß nicht / keine Angabe"

- Die Zufriedenheit mit öffentlichen Flächen liegt 2015 bei 79 %.
- Die Grünflächen im Stadtgebiet erreichen auch 2015 wieder hohe Zufriedenheitswerte (2015: 74 %) auf konstantem Niveau.
- Mit den Schulen in Nürnberg sind 62 % der Befragten zufrieden. Hier ist anzumerken, dass sich 21 % der Befragten mit „weiß nicht“ oder ohne Angabe zum Bereich „Schulen“ geäußert haben.
- 82 % der Befragten sind, bei leicht rückläufiger Tendenz im Vergleich zu den Vorjahren, zufrieden mit dem öffentlichen Nahverkehr.

*2012: Einmal ganz allgemein gesprochen, sagen Sie mir bitte, ob Sie mit den folgenden **Dingen** in Nürnberg sehr zufrieden, eher zufrieden, eher unzufrieden oder überhaupt nicht zufrieden sind; 2009 & 2006: Sagen Sie mir bitte, ob Sie **im Allgemeinen mit den folgenden Dienstleistungen** sehr zufrieden, eher zufrieden, eher unzufrieden oder überhaupt nicht zufrieden sind:

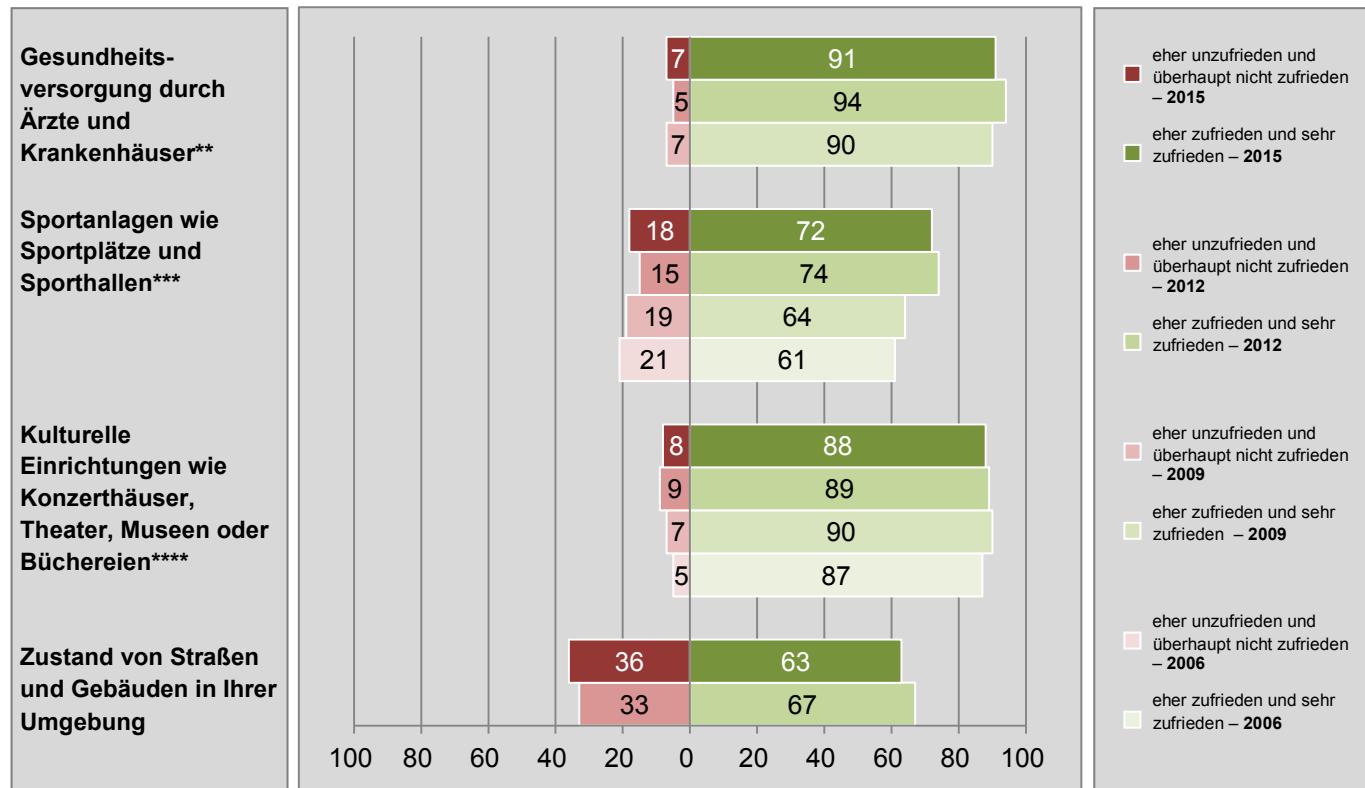
2009: Öffentliche Flächen **in Nürnberg wie Märkte, Plätze, Fußgängerzonen

***2009: Grünflächen wie öffentliche Parks und Gärten **in Nürnberg**

****2006: Öffentlicher Nahverkehr **in der Stadt**, z.B. Bus, Straßenbahn oder U-Bahn

Zufriedenheit mit öffentlichen Dienstleistungen II

Frage 1: Einmal ganz allgemein gesprochen, sagen Sie mir bitte, ob Sie mit den folgenden Bereichen in Nürnberg sehr zufrieden, eher zufrieden, eher unzufrieden oder überhaupt nicht zufrieden sind:*



Basis: 2006: n=800, 2009: n=800, 2012: n=800, 2015: n=800 Angaben in Prozent; an 100 Prozent fehlende Angaben = "weiß nicht / keine Angabe"

- Die Zufriedenheit mit der Gesundheitsversorgung in Nürnberg ist im Zeitvergleich nahezu konstant geblieben und liegt 2015 bei 91 %.
- Nach einem Anstieg der Zufriedenheit mit Sportanlagen von 2009 bis 2012, sind 2015 72 % der Nürnbergerinnen und Nürnberger, ähnlich 2012, damit zufrieden. 10 % der Befragten gaben hierzu keine Angabe oder „weiß nicht“ an.
- Kulturelle Einrichtungen stellen die Nürnbergerinnen und Nürnberger konstant auf hohem Niveau zufrieden. 88 % der Bürgerinnen und Bürger antworteten 2015, dass sie damit zufrieden sind.
- Die Zufriedenheit mit dem Zustand der Straßen und Gebäude liegt 2015 bei leichter Verschlechterung bei 63 %, während ein Drittel (36 %) der Befragten eher unzufrieden oder überhaupt nicht zufrieden ist.

*2012: Einmal ganz allgemein gesprochen, sagen Sie mir bitte, ob Sie mit den folgenden **Dingen** in Nürnberg sehr zufrieden, eher zufrieden, eher unzufrieden oder überhaupt nicht zufrieden sind; 2009 & 2006: Sagen Sie mir bitte, ob **Sie im Allgemeinen mit den folgenden Dienstleistungen** sehr zufrieden, eher zufrieden, eher unzufrieden oder überhaupt nicht zufrieden sind:

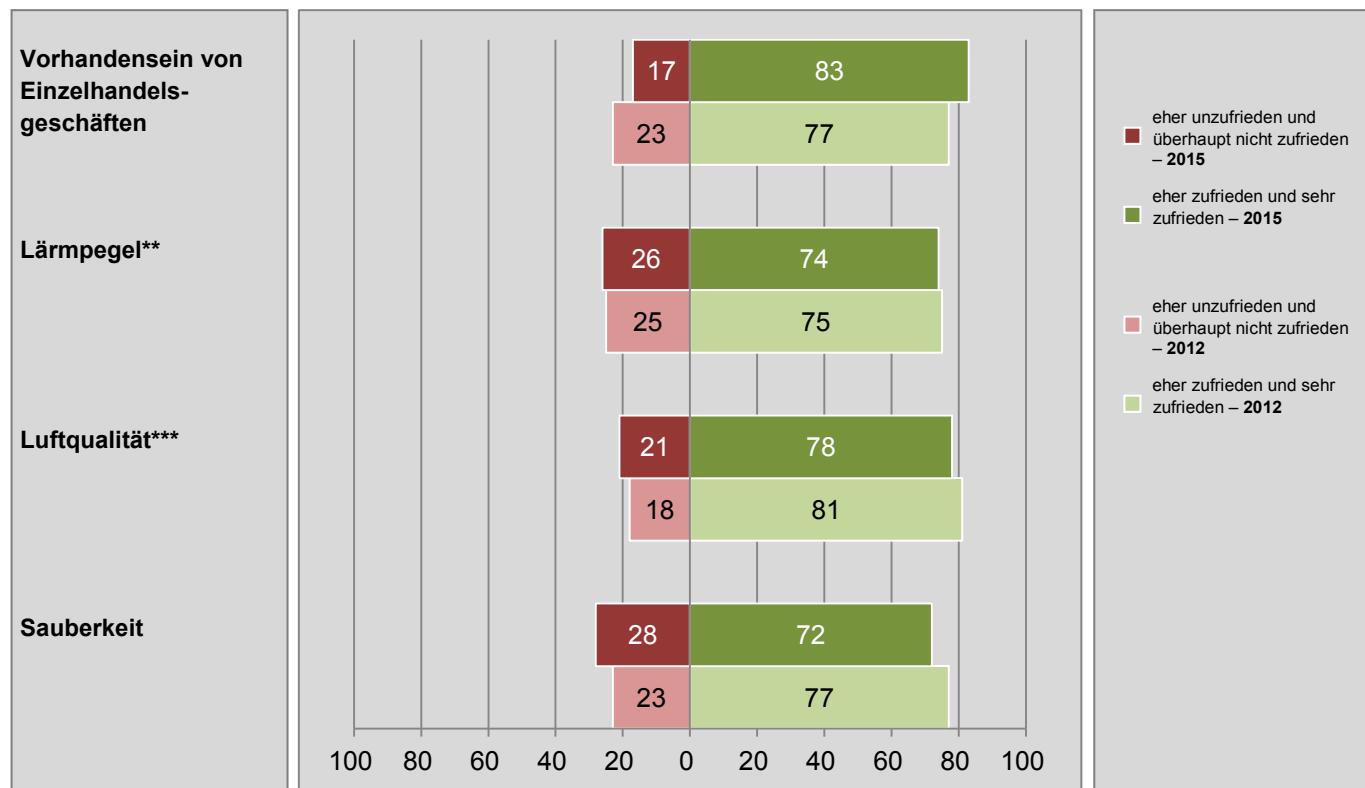
2009: Gesundheitsversorgung durch Ärzte und Krankenhäuser **in Nürnberg

***2012: Sportanlagen wie **Sportfelder** und Sporthallen; 2009: Sportanlagen **in Nürnberg** wie Sportfelder und Sporthallen

****2009: Kulturelle Einrichtungen **in Nürnberg** wie Konzerthäuser, Theater, Museen oder Büchereien

Zufriedenheit mit örtlichen Gegebenheiten

Frage 1: Einmal ganz allgemein gesprochen, sagen Sie mir bitte, ob Sie mit den folgenden Bereichen in Nürnberg sehr zufrieden, eher zufrieden, eher unzufrieden oder überhaupt nicht zufrieden sind:*



Basis: 2012: n=800, 2015: n=800 Angaben in Prozent; an 100 Prozent fehlende Angaben = "weiß nicht / keine Angabe"

- Das Vorhandensein von Einzelhandelsgeschäften stellt die Nürnbergerinnen und Nürnberger mit 83 % auf leicht gestiegenem Niveau zufrieden.
- Drei Viertel der Befragten sind, wie auch schon 2012, zufrieden mit dem Lärmpegel in der Stadt, ein Viertel dagegen nicht.
- Bei der Luftqualität lässt sich eine fast konstante Zufriedenheit von 78 % der Befragten feststellen.
- Die Zufriedenheit mit der Sauberkeit in Nürnberg liegt bei tendenziell verschlechterten 72 %, während 28 % eher unzufrieden sind.

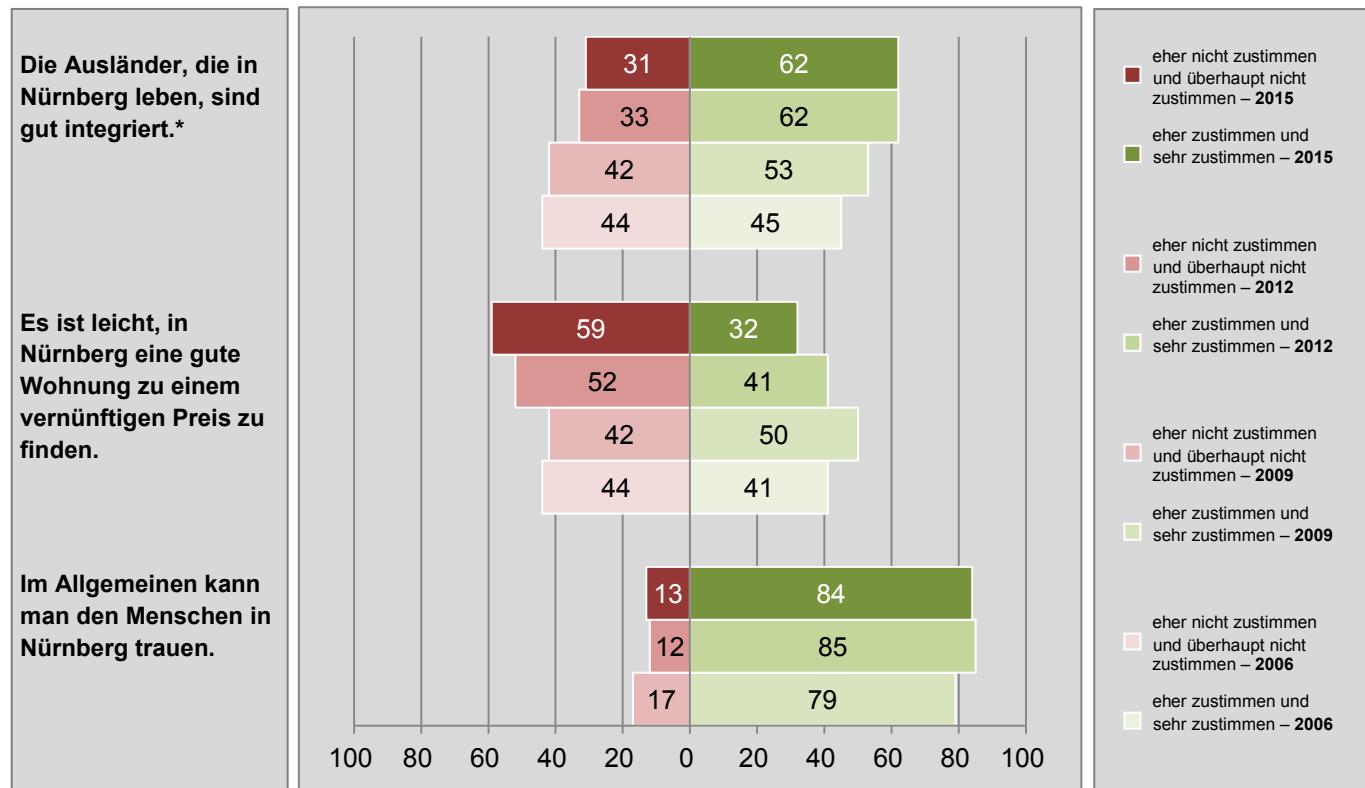
* 2012: Einmal ganz allgemein gesprochen, sagen Sie mir bitte, ob Sie mit den folgenden **Dingen** in Nürnberg sehr zufrieden, eher zufrieden, eher unzufrieden oder überhaupt nicht zufrieden sind:

2012: **Dem Lärmpegel

***2012: **Der** Luftqualität

Aspekte der Lebensqualität I

Frage 2: Nun werde ich Ihnen einige Aussagen vorlesen. Bitte sagen Sie mir jeweils, ob Sie der Aussage sehr zustimmen, eher zustimmen, eher nicht zustimmen oder überhaupt nicht zustimmen.



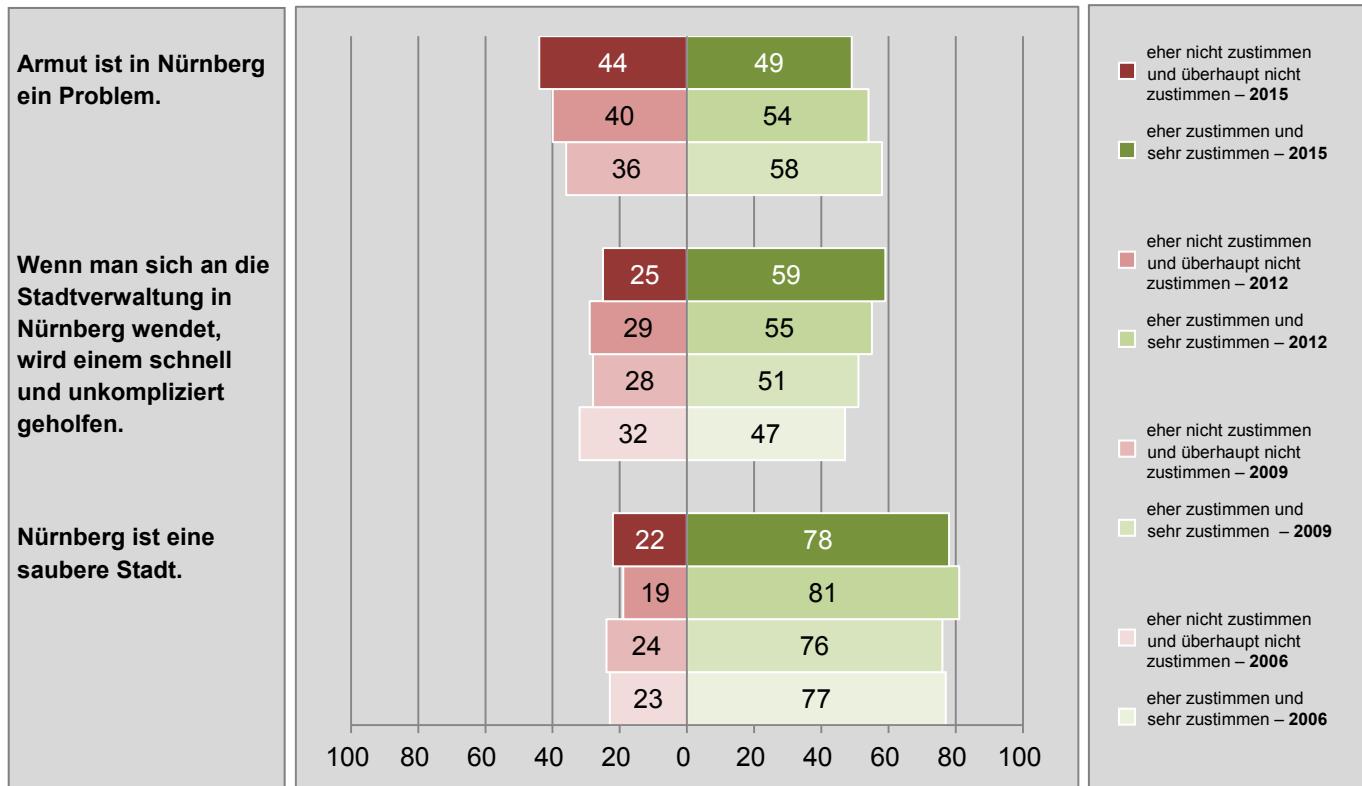
Basis: 2006: n=800, 2009: n=800, 2012: n=800, 2015: n=800 Angaben in Prozent; an 100 Prozent fehlende Angaben = "weiß nicht / keine Angabe"

- Die Zustimmung zu der Aussage „Die Ausländer, die in Nürnberg leben, sind gut integriert“ ist von 2006 bis 2012 gestiegen, 2015 erreicht die Stadt, wie in der vorherigen Erhebung, eine Zustimmung von 62 %. 31 % der Befragten stimmten dieser Aussage 2015 allerdings auch nicht zu.
- 59 % der Nürnbergerinnen und Nürnberger lehnen die Aussage „Es ist leicht, in Nürnberg eine gute Wohnung zu einem vernünftigen Preis zu finden“ ab. Von den befragten wird in den letzten Jahren eine deutliche Verschlechterung der Wohnmarktlage wahrgenommen.
- Das Vertrauen in die Mitbürgerinnen und Mitbürger liegt 2015 gleichbleibend bei 84 % in Nürnberg.

*2009: Ausländer, die in Nürnberg leben, sind gut integriert

Aspekte der Lebensqualität II

Frage 2: Nun werde ich Ihnen einige Aussagen vorlesen. Bitte sagen Sie mir jeweils, ob Sie der Aussage sehr zustimmen, eher zustimmen, eher nicht zustimmen oder überhaupt nicht zustimmen.

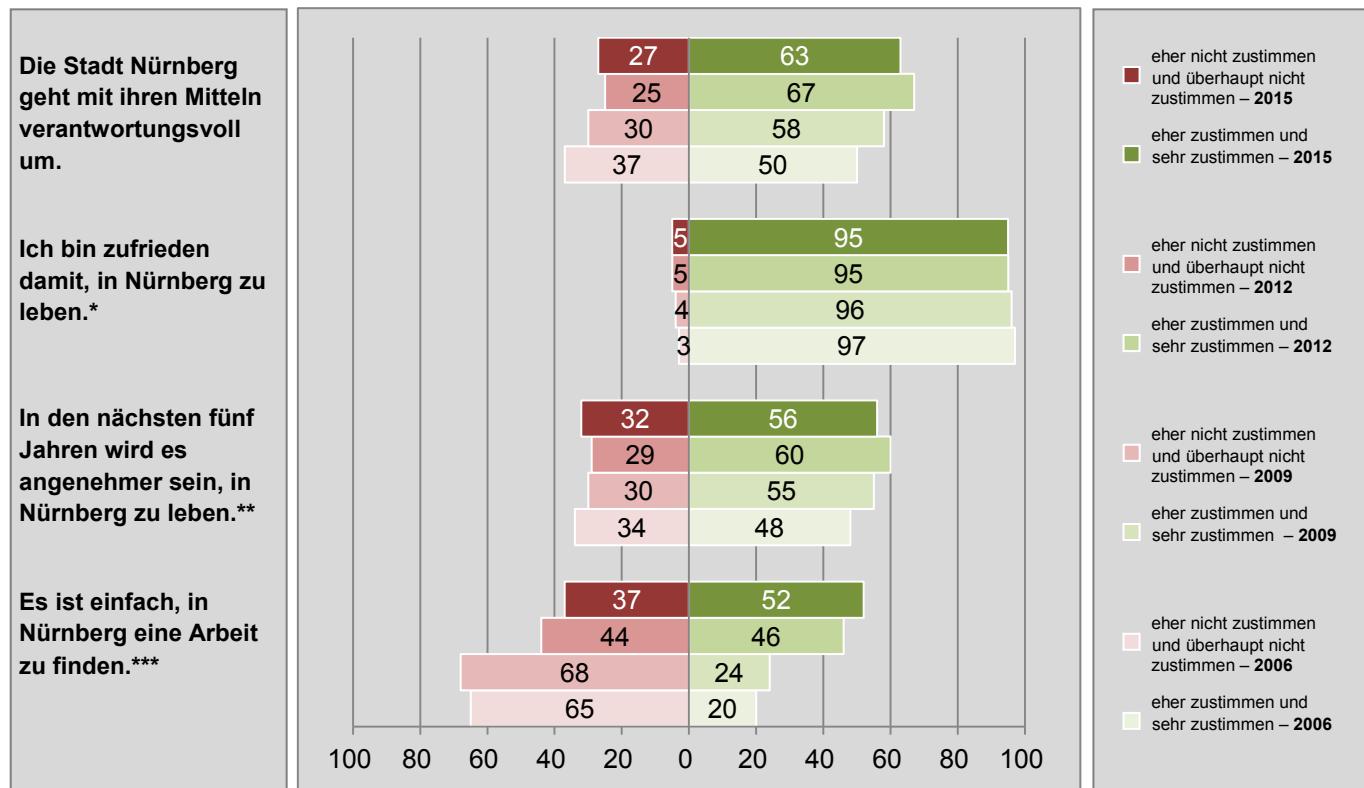


Basis: 2006: n=800, 2009: n=800, 2012: n=800, 2015: n=800 Angaben in Prozent; an 100 Prozent fehlende Angaben = "weiß nicht / keine Angabe"

- Armut sieht weiterhin die Mehrheit der Nürnbergerinnen und Nürnberger wie auch schon in den vorherigen Erhebungen als Problem an (2015: 49 %). Im Vergleich zu den vorherigen Erhebungen zeigt sich eine Tendenz, die darauf hindeutet, dass Armut als Problem in Nürnberg geringer eingeschätzt wird.
- Der Aussage „Wenn man sich an die Stadtverwaltung in Nürnberg wendet, wird einem schnell und unkompliziert geholfen“ stimmen 59 % der Nürnbergerinnen und Nürnberger zu. Die Zustimmung nahm seit 2006 kontinuierlich zu.
- Nahezu unverändert finden 78 % der Befragten, dass Nürnberg eine saubere Stadt ist.

Aspekte der Lebensqualität III

Frage 2: Nun werde ich Ihnen einige Aussagen vorlesen. Bitte sagen Sie mir jeweils, ob Sie der Aussage sehr zustimmen, eher zustimmen, eher nicht zustimmen oder überhaupt nicht zustimmen.



Basis: 2006: n=800, 2009: n=800, 2012: n=800, 2015: n=800 Angaben in Prozent; an 100 Prozent fehlende Angaben = "weiß nicht / keine Angabe"

- 63 % der Bürgerinnen und Bürger finden, dass mit den städtischen Mitteln verantwortungsvoll umgegangen wird. 10 % der Befragten machten zu dieser Aussage keine Angabe oder gaben „weiß nicht“ an. Die positive Entwicklung von 2006 bis 2012 hat sich damit nicht fortgesetzt.
- Die Zufriedenheit damit, in Nürnberg zu leben, ist auch im Jahr 2015 auf sehr hohem Niveau (95 %) gefestigt.
- Die Zukunftsperspektive sehen 56 % der Nürnbergerinnen und Nürnberger, wie auch in den Vorjahren, positiv. Ein Drittel der Nürnbergerinnen und Nürnberger (32 %) stimmt der Aussage „In den nächsten fünf Jahren wird es angenehmer sein, in Nürnberg zu leben“ allerdings nicht zu. 12 % der Befragten antworteten mit „weiß nicht“ oder enthielten sich.
- Die Hälfte der Befragten (52 %) stimmt der Aussage „Es ist einfach, in Nürnberg eine Arbeit zu finden“ zu. Demgegenüber stehen allerdings 37 % der Befragten, die nicht zustimmen und weitere 11 %, die keine Angabe machten oder mit „weiß nicht“ stimmten. Damit hat sich die Einschätzung einer leichten Entspannung auf dem Nürnberger Arbeitsmarkt zwischen 2009 und 2012 bestätigt.

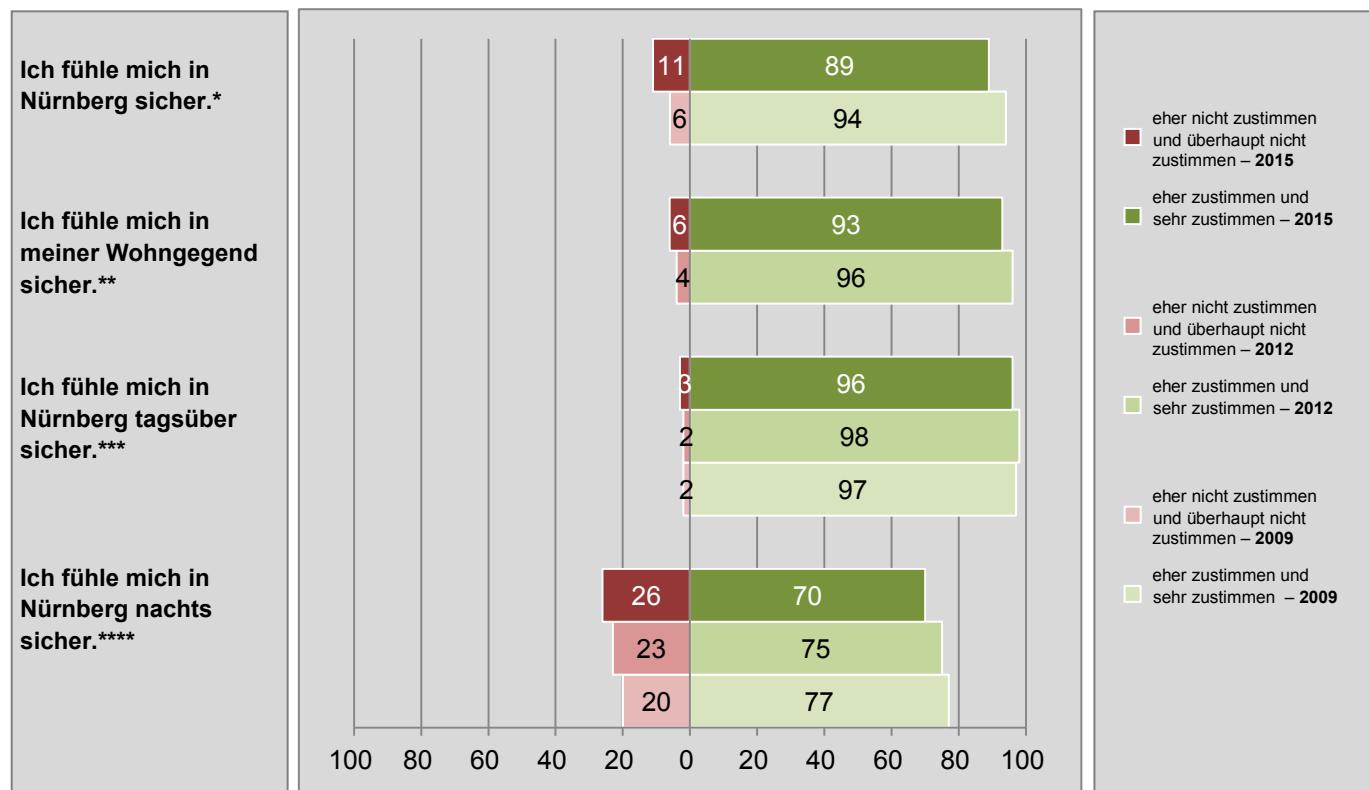
*2009 & 2006: Sie sind zufrieden, in Nürnberg zu wohnen.

**2009: In den nächsten fünf Jahren wird es angenehmer sein, in Nürnberg zu wohnen.

***2006: Es ist leicht, in Nürnberg eine gute Arbeitsstelle zu finden.

Aspekte der Lebensqualität IV

Frage 2: Nun werde ich Ihnen einige Aussagen vorlesen. Bitte sagen Sie mir jeweils, ob Sie der Aussage sehr zustimmen, eher zustimmen, eher nicht zustimmen oder überhaupt nicht zustimmen.



Basis: 2009: n=800, 2012: n=800, 2015: n=800 Angaben in Prozent; an 100 Prozent fehlende Angaben = "weiß nicht / keine Angabe"

- 89 % der Bürgerinnen und Bürger fühlen sich insgesamt in Nürnberg sicher.
- In der eigenen Wohngegend fühlen sich 93 % der Nürnbergerinnen und Nürnberger auf gleichbleibendem Niveau sicher.
- Eine konstant hohe Zustimmung findet sich auch bei der Aussage „Ich fühle mich in Nürnberg tagsüber sicher“ (2015: 96 %).
- Nachts fühlen sich die Nürnbergerinnen und Nürnberger am häufigsten unsicher. Ein Viertel der Befragten (26 %) konnte der Aussage „Ich fühle mich in Nürnberg nachts sicher“ nicht zustimmen.

*2012: **Sie fühlen sich** in Nürnberg sicher.

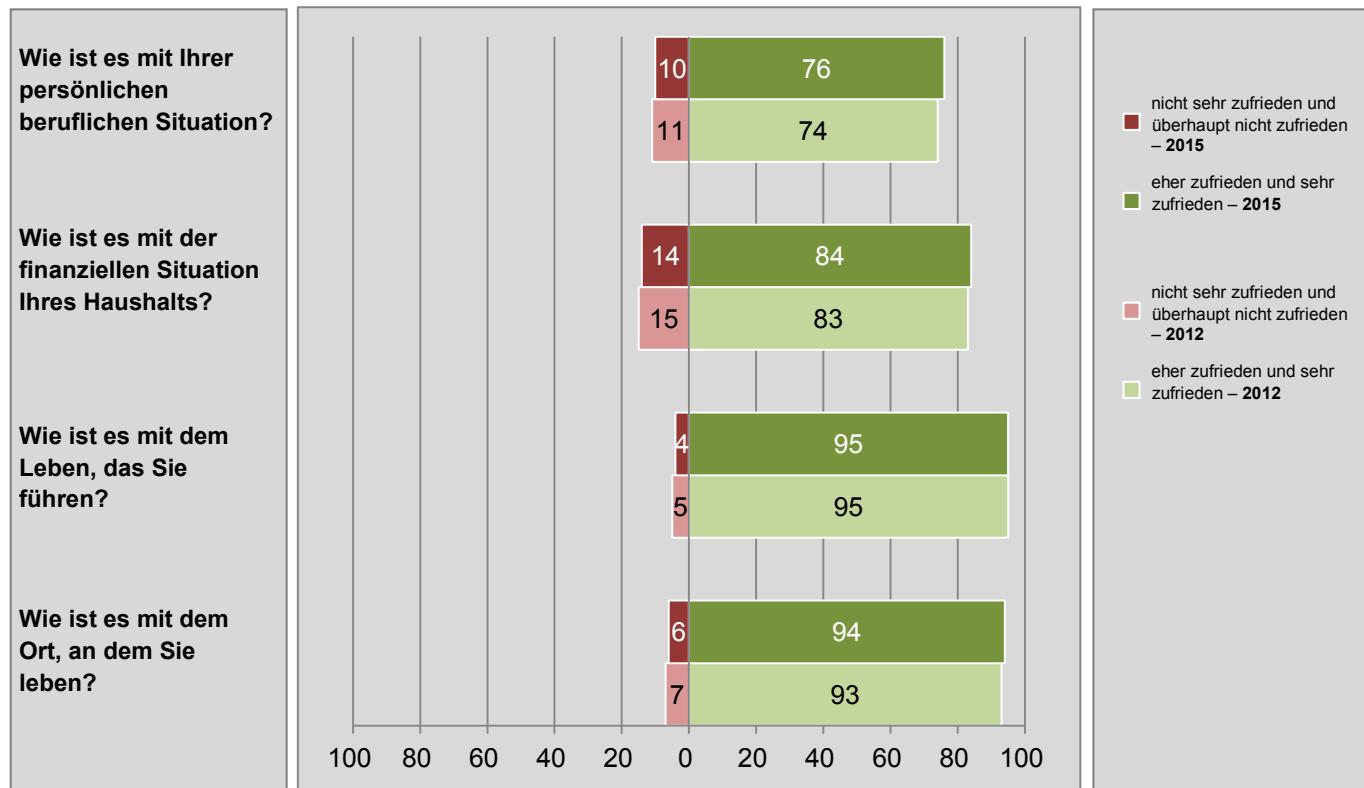
2012: **Sie fühlen sich in Ihrer Wohngegend sicher.

***2012: **Sie fühlen sich** in Nürnberg tagsüber sicher.

****2012: **Sie fühlen sich** in Nürnberg nachts sicher.

Persönliche Zufriedenheit

Frage 3: Wie zufrieden sind Sie alles in allem mit den folgenden Dingen? Bitte sagen Sie mir zu jeder der folgenden Aussagen, ob Sie damit sehr zufrieden, eher zufrieden, nicht sehr zufrieden oder überhaupt nicht zufrieden sind.

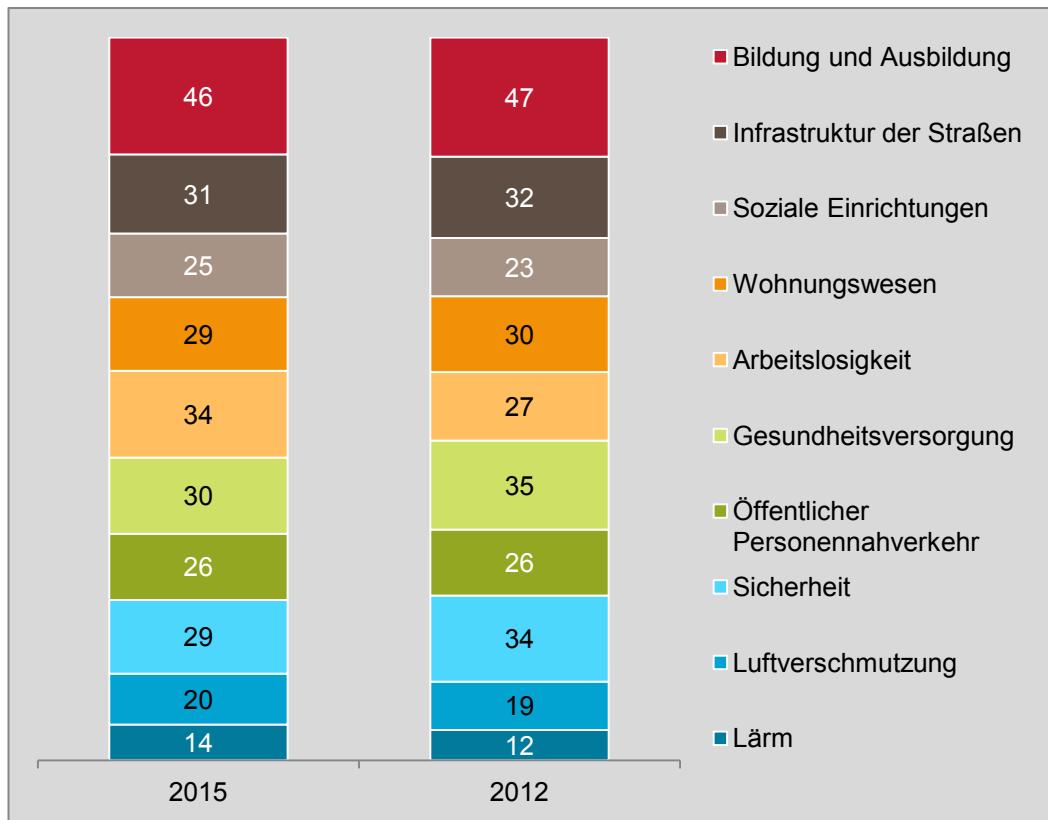


Basis: 2012: n=800, 2015: n=800 Angaben in Prozent; an 100 Prozent fehlende Angaben = "weiß nicht / keine Angabe"

- Mit der persönlichen beruflichen Situation sind, wie auch im Jahr 2012, drei Viertel der Befragten zufrieden (76 %). 14 % haben sich bei dieser Frage enthalten oder „weiß nicht“ angegeben.
- Die Zufriedenheit mit der finanziellen Situation des Haushaltes liegt unter den Nürnbergern und Nürnbergern bei gleichbleibenden 84 %.
- Unverändert ist auch die Zufriedenheit mit dem Leben, das die Befragten führen. Hier sind 95 % zufrieden.
- Eine ebenfalls konstant hohe Zufriedenheit findet sich unter den Bürgerinnen und Bürgern auf die Frage „Wie zufrieden sind Sie mit dem Ort, an dem Sie leben?“ (2015: 94 %).

Die wichtigsten Themen

Frage 4: Welche der folgenden Themen sind Ihrer Meinung nach die drei wichtigsten für Ihre Stadt?



Basis: 2012: n=800, 2015: n=800 Angaben in Prozent; Mehrfachantworten möglich (bis zu 3)

- Fast die Hälfte der Nürnbergerinnen und Nürnberger empfindet das Thema „Bildung und Ausbildung“ wichtig für die Stadt (46 %). Auch in 2012 lag dieses Thema an der Spitze (47 %).
- An zweiter Stelle mit 34 % der Stimmen liegt die Arbeitslosigkeit.
- Ebenfalls als wichtig erachten die Nürnbergerinnen und Nürnberger in 2015 die Themen „Infrastruktur der Straßen“ (31 %), „Gesundheitsversorgung“ (30 %), Wohnungswesen (29 %) und Sicherheit (29 %).

Finanzsituation in Privathaushalten

Frage D14: Würden Sie sagen, Sie hatten während der letzten 12 Monate am Ende des Monats Schwierigkeiten beim Bezahlung Ihrer Rechnungen? Bitte sagen Sie mir, ob Sie meistens, gelegentlich, nahezu nie oder nie Schwierigkeiten beim Bezahlung Ihrer Rechnungen während der letzten 12 Monate hatten?



Basis: 2012: n=800, 2015: n=800 Angaben in Prozent; an 100 Prozent fehlende Angaben = "keine Angabe"

- Der Vergleich zu 2012 zeigt, dass die Schwierigkeit beim Bezahlung von Rechnungen der Befragten nahezu gleich geblieben ist (2015: 13%).